

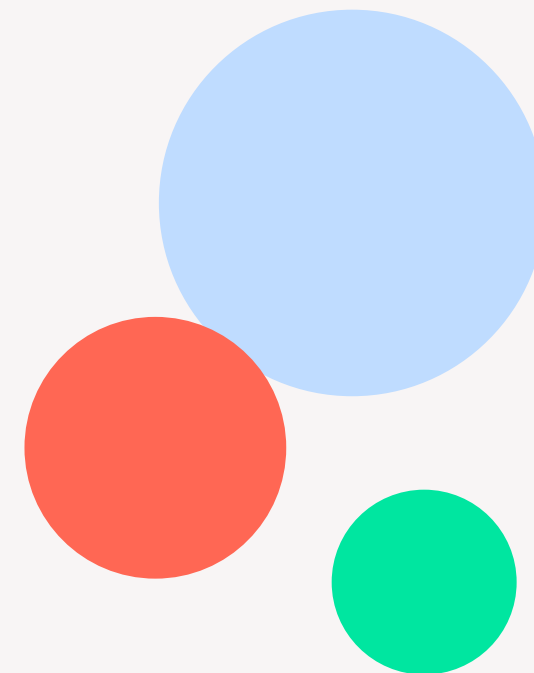


gefördert durch die

STIFTUNG
MERCATOR

Von der Adoption zum Reifegrad

Ergebnisse der erste deutschlandweiten Umfrage zur lokalen digitalen Bürgerbeteiligung
und was sie für Ihre Beteiligungsformate bedeuten.



Teil 1

Was die Umfrage zeigt



Befund 1: Breite Basis, schiefer Rücklauf

Online-Erhebung März bis Oktober 2025, Einladung an alle 10.751 Kommunen

2.390

antwortende Kommunen
(22,2 % Rücklauf)

54 %

der Einwohnerschaft
abgedeckt

86 %

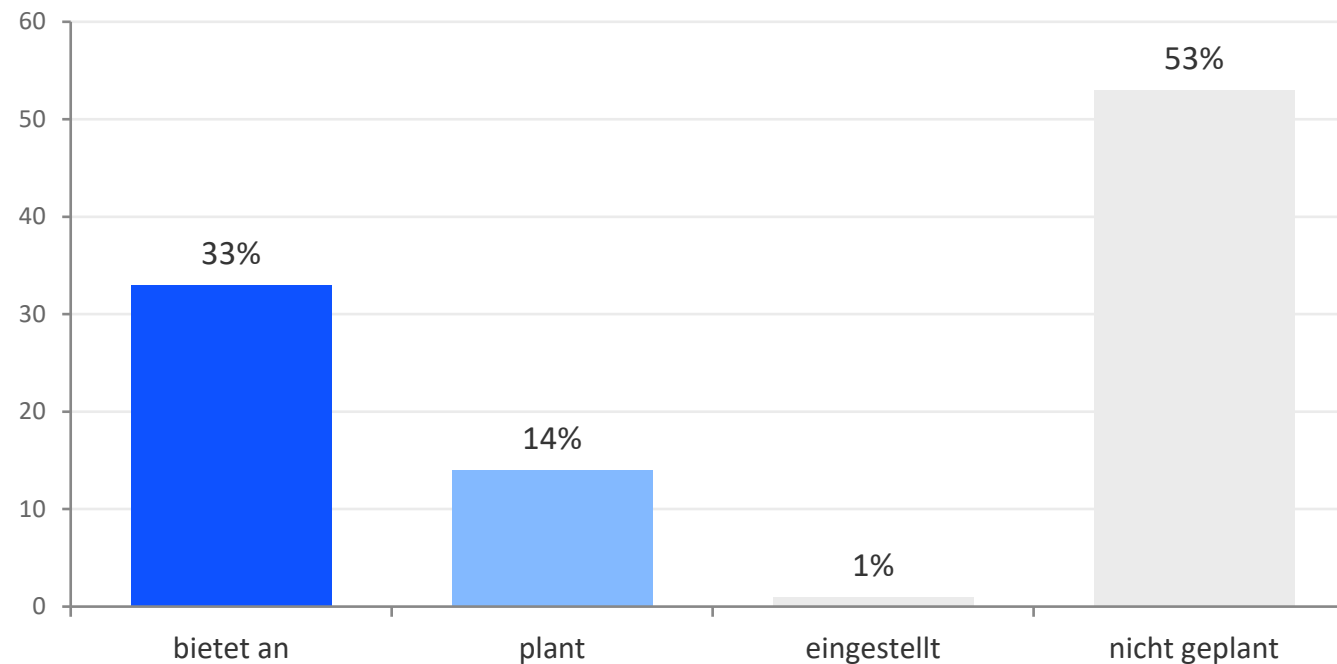
Rücklauf bei Großstädten -
gegenüber 19 % bei Landgemeinden

Wichtig für alles Folgende

Der Rücklauf ist stark nach Gemeindegröße verzerrt. Alle folgenden Anteile gelten für die antwortenden Kommunen — sie sind keine Schätzung für alle Kommunen in Deutschland.

Knapp die Hälfte sind „Adopter“

Hat Ihre Kommune schon digitale Bürgerbeteiligung durchgeführt? (n = 2.390)

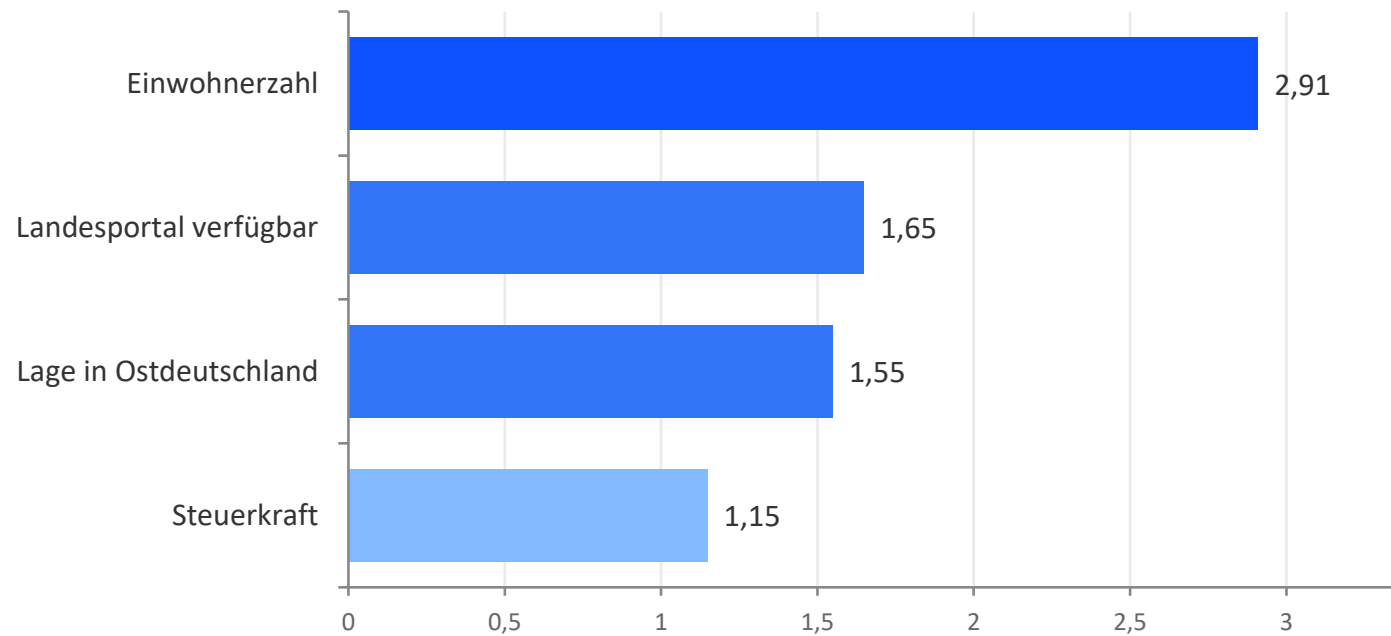


47 %

gelten als Adopter: sie bieten digitale Beteiligung an oder planen sie konkret.

1.119 von 2.389 Kommunen.

Befund 2: Adoption ist strukturell erklärt



Ohne Effekt

Breitbandversorgung und Durchschnittsalter der Bevölkerung sind nicht signifikant.

Merken

Größe schlägt alles andere. Landesportale wirken als Infrastruktur, sie senken die Einstiegshürde.

Befund 3: Adoption sagt nichts über den Reifegrad

Anzahl der Verfahren

Ø 7

Verfahren im
Durchschnitt

62 %

haben weniger
als fünf

12 % berichten über 20 Verfahren — hohe Erfahrung an der Spitze.

Vielfalt der Verfahrenstypen

Ø 2

Typen im
Durchschnitt

34 %

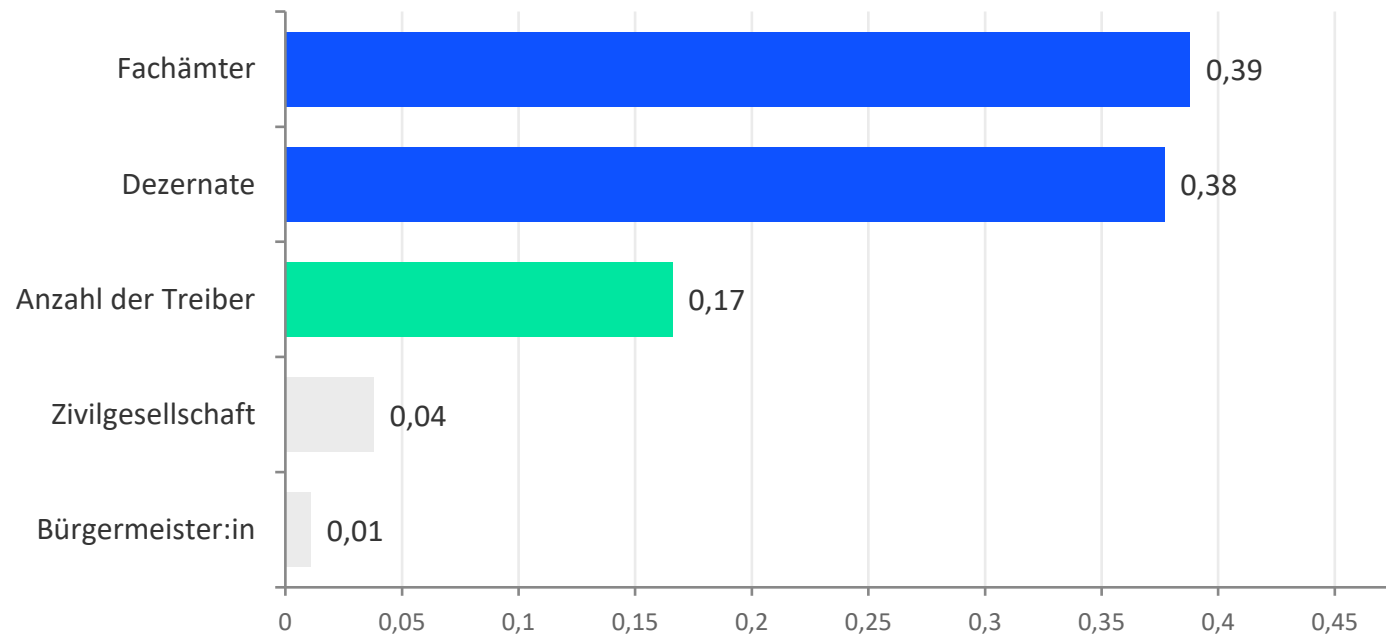
nutzen nur einen
einzigsten Typ

Nur 2 % decken alle fünf abgefragten Typen ab.

Wer digital beteiligt, tut das meist einmalig und in einem einzigen Format.

Befund 4: Treiber ist nicht die Rathauspitze

OLS-Koeffizienten auf die Anzahl der Verfahren;



59,6 %

nennen die Rathauspitze als wichtigsten Treiber, messbarer Effekt auf den Reifegrad: keiner.

Für die Vielfalt kommen hinzu: eigenes Personal (OR 1,54) und die Relevanz der Ziele (OR 1,28). Ein eigenes Budget zeigt keinen Effekt.

Befund 5: Die Ressourcen sind knapp

Anteil der Anbieter mit dedizierten Ressourcen für digitale Beteiligung

12,9 %

eigenes Budget

10,5 %

eigene Stelle

21,2 %

eigenes Team

71 %

flexibel zugeordnetes
Personal

Knappe Ausstattung ist der Normalfall und unterscheidet die Reifegrade gerade nicht. Wer weiter ist, hat selten mehr Geld, sondern mehr Beteiligte im Haus.

Was die Daten hergeben und was nicht!

Querschnittserhebung, Selbstauskunft, ein Erhebungszeitpunkt

Belegt

- Zusammenhang zwischen Größe, Landesportal und Adoption
- Zusammenhang zwischen Treiberkonstellation, eigenem Personal, Zielrelevanz und Reifegrad
- Große Streuung innerhalb der Gruppe der Anbieter

Nicht belegt

- Kausalrichtung: treiben Fachämter mehr Verfahren, oder werden sie im Rückblick als Treiber benannt?
- Qualität, Reichweite und Wirkung der Verfahren; erhoben sind Anzahl und Typenvielfalt
- Aussagen über die Kommunen, die nicht geantwortet haben
- „Budget ist irrelevant“: plausibler ist: eher Folge als Ursache von Verstetigung

15 Minuten

**Welcher der fünf Befunde
passt am wenigsten zu
Ihrer eigenen Erfahrung?**

Teil 2

Ihre Formatlandkarte



Arbeitsauftrag

Einzelarbeit, 10 Minuten - 1 bis 3 Karten, ein Format pro Karte

Denken Sie an digitale Beteiligungsformate, die Ihre Kommune tatsächlich durchgeführt hat, nicht an Wünschenswertes.

Füllen Sie pro Karte alle vier Felder aus. Die vier Felder sind genau die Merkmale, über die wir gerade gesprochen haben.

Keine Produktnamen. Uns interessiert das Verfahren und wer es getragen hat, nicht das eingesetzte Tool.

Format / Verfahren

Online-Beteiligung Radverkehrskonzept

Thema

Verkehr

Wer hat es angestoßen?

Fachamt Stadtplanung

Ressourcen

2 Personen, kein eigenes Budget

Die Wand

senkrecht: Institutionalisierung — unten Einzelfall, oben Regelbetrieb

Wiederkehrend, flach

Regelmäßige Umfragen, Mängelmelder

Wiederkehrend, tief

Bürgerhaushalt im Regelbetrieb

Strittig?

Uneindeutige Einordnungen bekommen einen roten Punkt — der beste Einstieg in die Diskussion.

Einmalig, flach

Einmalige Online-Umfrage

Einmalig, tief

Verfahren zu einem Bauprojekt

Leerstelle

Erfahrungsgemäß bleibt oben rechts wenig hängen. Genau darüber sprechen wir gleich.

waagrecht: Beteiligungstiefe — links Information und Konsultation, rechts Kooperation und Mitentscheidung

Drei Leitfragen

1

Beschreibung

Wo ist unsere Wand dicht, wo ist sie leer? Was fehlt vollständig?

5 Min.

2

Erklärung

Was hat die verstetigten Formate aus dem Einzelfall herausgeführt? Wer musste an Bord sein?

6 Min.

3

Übertragung

Welches Format von der Wand könnten Sie realistisch nachbauen und was wäre der erste Schritt?

5 Min.

Sicherung

**Ein Format, das ich mitnehme, was
Ist mein erster Schritt.**

Verbleib

- Fotoprotokoll der Wand
- Digitalisierung der Karten

dashboard.lokale-partizipation.de



Danke.

ErLE - Erfolgsfaktoren lokaler E-Partizipation
dashboard.lokale-partizipation.de

